

lich noch in Meererm unwaarhaftten puncten bestanden, Wie des landtsch[reibers von Schwyz Karl] **Betsch[art]** verzeichnuss Zuo gibt.

Nechten kompt von scheniss [=Schänis]⁶ in, ob solte der [Landgraf der Landgrafschaft Klettgau, Johann Ludwig] graff von sultz [=Sulz] den H: Zuo Zürich 3000. Man werben lassen, demme aber nit glaubt Wird, Willen diss auss baden belder könnte hier Sein.⁷ H: [alt] landtamman [und derzeitiger Schwyzer Ratsherr Wolfgang Dietrich Theodor] **Reding** Jst noch Jmmer dahr Jn minderem Credit, und under lasdt man nit demme Alle wordt Wass Je möglich uff Zuo fangen, Welche Andere Jn Jrem kramladen uff Spannen Und Zuo Jrem Nutzen Verkauffen, Jst Nechten spadt in die höff [=Höfe] und selbiger Enden Verritten, die posten Zuo besichtigen, besorge hierin mit demme noch unglegenheit erwachsen köndte, So ich vertraudt dem h Sch: ich andeuten Wellen; Jch hab die mier abgeläsnen Vorschlags puncten So der h: Sch: Nacher lutzern [an die obgenannte Tagsatzung] geschickt, Alss auch einer Copj Wass Jmme von bremgarten, Wegen deren uss sag So durch denen Zu Zürich geschächen, Er Wardet, So es Möglich pite ich Zuo mererem pricht mier Zeüber schicken, Jn Erwart und begrüössung Verbleibe ich ...".

- 1) s. auch dessen Schreiben unter Zurlaubiana AH 97/153 und AH 98/199
- 2) Ob damit die Verheiratung von Johann Kaspar **Brandenberg** mit Zurlaubens Tochter **Anna Maria** Zurlauben gemeint ist, muss offenbleiben. Diese Hochzeit wird im Zuger Ehebuch als erster Eintrag des Januars 1656 aufgeführt, ohne dass aber ein konkreter Tag angegeben wäre. Da im Ehebuch vom Juli 1655 bis zum Januar 1656 eine Lücke besteht, könnte also die erwähnte Hochzeit bereits im November 1655 stattgefunden haben.
- 3) s. EA VI 1, 278 (Nr. 161). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) Dieses Wort ist unterstrichen. 5) s. ebenda 278 a Zeilen 6-10
- 6) Möglicherweise erfolgte dieser Hinweis aus dem Umkreis der Äbtissin des Stifts Schänis, Maria Cäcilia von **Grüth**.
- 7) Beachte, dass die VII kath. Orte von der obgenannten Tagsatzung in Luzern dem Grafen von Sulz in Sachen Artherhandel ein Schreiben hatten zukommen lassen, s. ebenda 280 Anhang Zeile 3.

Original - AH 127, 176-177 - Blatt 177^v leer

124

1656 Februar 9.

A

SCHREIBEN DER ZU ZUG VERSAMMELTEN LANDAMMÄNNER BZW. AMMANN,
BANNERHERREN, [LANDES]HAUPTLEUTE UND KRIEGSRÄTE DER IV
KATH. ORTE [- V AUSG. LU -] AN [SCHULTHEISS UND RAT VON]
LUZERN

"Wass Jn uwerm unss gesterigen tags ubersenten schryben, Von Vernom-

ner discrepantz, oder unglychen by den Kriegsräthen, dess Obern Lagers [der III kath. Orte UR, SZ und UW zu Pfäffikon]¹ obschwäbenden meynungen [im Villmergerkrieg], und so gar Zur übergaaß der Statt Rapperschwyl [=Rapperswil an Zürich] Verluthender Anneigung, unss angedütet. habendt wir auch anderst hero mit hochem Verwundern Und beduren Zwahr verstahn muessen Jedoch einss darnebendt ein bessere hofnung geschöpfft: Jnsonderheit da auch gesterig Von gedachten Kriegsräthen wir schrifftlich Verstendiget, Ob hätendt sy durch einen gefangnen verstanden, dass der grösste theil dess Fyndts Volkhs widerumb nidtsich gagen Zurich marschiere, vilicht Jn meynung hawärts des [Zürich-]Sees ettwas Zuo tentieren: und dass Jre Stukh hinder sich uff ein höche [den Bellen gemeint?], wo ho dess [Zürcher] Generals [Hans Rudolf] Werdtmüllers [=Werdmüller] quartier, gebracht habendt: Darnebendt wir nit Underlassen: Jnen die Nothurfft undt sehr gefahrliche Consequentzen diss obangedüteten fahls Zuo repraesentieren - und sy Zuo ersuochen Üch, die beschaffenheit und gestaltsamj, Vor Und Jn Rapperschwyl Verlauffenden dingen, Zuo participieren:

Fürs ander Nemmendt wir anlaass uss einem Von U. G L E. [Landammann und Landrat] Lobl. ohrts Ury empfangnen bericht, und dess Landtschr[eibers von Lugano, Hptm. Karl Konrad] Beroldingers [=von **Beroldingen**] Copylichen schryben, üch unsern Hochgeherten heren nachmalen Zuo eröffnen, dass unss Jn Allwäg Nutzlicher ylfertiger und erspriesslicher gedunkhen wölle: dass gedachter Landschr., us erhebenden Zohlgeldtern, die 100 Pferdt, wärben, dass fuoss Volkh aber underlassen, und wass ubriges an geldt, uns den ohrten übermachen solte - gestalten wir schon hiebevordurch Ury diserer Vorschlag Jmme Ankhünden Lassen welches er aber wegen der Anderen merem Jmme eingelangte adviso, nit wärkhstellig gemacht: uff nachmaligen einheligen schluss erwartendt ware hiemit unser dienstfr[reundliche] Pit, Jer wolten üch Zuo diser unser wollmeynung unbeschwärt conformieren, und U. E: von Ury, oder Jme Landschr. selbs ohnverlengt, wüssenthafft machen, Sye bynebednts auch nothwendig, Zuo Verhietung, missverstandtnuss und Unordnung, dass Nebendt den Landts Ordinarj beambteten Keine andere bestellt, Oder Vorzogen werdendt Dritens uff die Von U G A E. von Ury unss eingelangte Copyliche participation, dess an Üch von [Landeshauptmann und Landrat des] Walliss eingelangten schrybens, funden wir rathsam und Nothwendig, dass Jnen Jn gesambtem [der V kath. Orte] Namen, widerumb ein dankh undt ersuochschr[eyben] [ihnen im Falle der Not Truppenkontingente zuzuschicken]², in anerpotner guotwilligkheit Zuo Verharen, Andtwortlich erfolgen solte, welches üch unsern Hochgeherten herren, wier hiemit überlassen, und an dero bereitwilligen consens nit Zwyflen, unss

hiermit sambtlichen Gottes gnädiger protection durch **Mariae** furpit
wolbefelchen wollen

Datum mit uns[er] G L E [Ammann bzw. Stabführer und Rat] der Statt
Zug Jnsigel bewahrt ...

Von der handlung Zuo Mellingen [und Brugg, wo am 9./10. Februar die
Waffenstillstandsverhandlungen geführt wurden]³ ist unss bishero
nichts grundtliches eingelangt undt unsers gedunkhens vom gägentheil
[d.h. von Zürich] Nur uff die verhoffende Jnemmung [von] Rapper-
schweyl: die verwylung gesuocht".

1) s. etwa Zurlaubiana AH 127/139

2) s. ebenda etwa AH 103/102 S. 3

3) s. EA VI 1, 316 (Nr. 174)

Konzept vom Kriegsrat von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben
AH 127, 178

125

[1635 n. Juni 23.]

A

ABRECHNUNG [ZWISCHEN GARDEHPTM. BEAT II. ZURLAUBEN UND U.A.
DEM BOTEN KASPAR PÜRLI, VON BREMGARTEN]

"Dem Purlj geben den 16ten hornung [1635]		20 ss
Jtem Jm geben.	8 gt.bz.	
Jtem hin und her uff die strassen	11 bz	
dem Knecht Jn der fassnächt [- den Fastnachts- sonntag beging man 1635 am 18. Februar -] geben	... ¹	
Jtem Jm geben umb strümpff	1 gl.	10 ss.
den 3ten Mertzen 1635:		
Jtem Zevor auch umb strümpff.	... ¹	
Jtem bim füllelj [=Fülleli?] Zalt fur Jnn den Pürlj		28 ss.
Jtem dem Pürlj 20 bz nacher solothorn [an die franz. Ambassade?]. wye er empf[angen]	4 +d	
Dem Andressen [=Andreas] geben	4 gl.	
Nota ist Jm nit ... [eingeschrieben?]		
Dem Pürlj geben umb schuoch	1 gl.	
den 5ten May 1635		
Jmm wider nacher Solothorn geben:	13 bz.	
8ten Meyen.		
Jtem wider den 17ten. Meyen Jm geben	8 bz.	
Jm Jst worden zum 3ten mahl	4 +d.	
Wan er will soldt [als Soldat in der Gardekom- pagnie Zurlauben] han und Jm huss [den Zur- lauben gehörenden Weingartenhof in Zug ge- meint?] essen. soll Jm auch abzogen werten.		